

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 27 (1945)  
**Heft:** 44

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Quo vadis?

El. St. Am 27. Oktober fand in Zürich eine Delegiertenversammlung des schweizerischen Frauensekretariats und der Bützelhelferinnenvereine statt...

Jedes Einzelnen befriedigen zu können. Weil unsere Schnellzüge z. B. nicht an jedem Rest anhalten können...

Was erst zu nehmen ist der Wunsch von Frauenseite nach dem Verbot der Erwerbsarbeit bei Bezug der Rente...

Es hat ihren gegeben, und sie sind nicht so fern, wie es der Stolz einer Familie war, sich selber durch Fleiß und Tüchtigkeit durchzusetzen...

Deshalb sollen auch die Frauengruppierungen vorzüglich sein in ihren Forderungen und sie verlangen, daß jedes Ding zwei Seiten hat...

Ich nenne mich „Frau“

Deutlicher ausgedrückt: obwohl ich mich nicht bezeichnet habe, wünsche ich die Anrede „Frau“...

Erinnern sich die Leserinnen der Debatte, die vor etlichen Jahren in unserm „Schweizerischen Frauenblatt“ über dieses Thema geführt wurde?

Ich verfolgte sie mit großem Interesse, ohne mich mit einer Zutritt zu beteiligen; aber als die damalige Redaktorin das für und wider mit den Worten behauptete...

Es mag immerhin nicht anders mehr als Verforder, wenn die Familie eines Kindes, einer Anstalt, oder Anstaltlichen in der Armenpflege...

Das heißt, ich will gerecht sein: es sind bestimmte Bewohner unserer Stadt, die in dieser Weise eingeteilt sind. Gottseidank gibt es auch bei uns freie und großzügige, ja sogar unternehmend und abenteuerlich eingestellte Menschen...

In meinem persönlichen Fall darf ich sagen, daß ich mit mehr Verständnis als Unverständnis begegnet bin. Es sind mir zwar drei Ausprüche...

Da ich meinen Wunsch auch schriftlich kundtun möchte, kam mir auch hin und wieder ein schriftliches Echo zu. Das wurde meist durch die Sache einfach zur Kenntnis genommen...

Da ich immer noch unversöhnter Frau mündlich oder schriftlich zustimmend reagierte, geht ich immer mehr die Anrede „Frau“ an...

Nach einer „Punkt“ muß ich erwähnen, der meinen Entschluß, mich „Frau“ zu nennen, beeinflusst hat: ich habe eine ganze Reihe Kinder...

Über die freischaufgenommene Erdkrume macht, fülle ich und ich so seine Neg zu seinen Haupten bestaunt...

die Anrede „Mutti“, die mit der ganzen Fäullichkeit, die diesem Wort inneohnt, gegeben wird, ruft doch ganz entschieden der „Frau“-Anrede...

„Zehr geehrte Frau Frohnmeyer, ich beehre mich, Sie zu Ihrem geschätzten Entschluß zu beglückwünschen und bedauere nur, daß ich nicht schon lange von selbst zur Anrede „Frau“ übergegangen bin...

Alle die vielen schönen Kinder Ihres Geistes haben Ihnen ja die Frauenwürde längst mehr als erworben; nun kommen also scheint's auch noch wirkliche Kinder, und sogar Großkinder dazu...

Einer Bibliothekarin

F.O. Fräulein Dr. phil. Helena Wild, Bibliothekarin der Zürcher Zentralbibliothek, konnte am 25. Oktober, mitten in frohgemuter Berufsbearbeitung...

Ein besonderes Verdienst hat die Jubilarianin um die Pestalozzi-Gesellschaft in Zürich erworben, dessen verdienstvolle Aktuarin sie seit mehr als einem Vierteljahrhundert ist...

Einmal hat sie sich für die Schweizerische Gesellschaft für die Zeitschrift für Schweizerische Geschichte heraus. Als Heft 7 der Publikationen der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare erschienen...

MAISON Cath

BEDIENENE DAMENBEKLEIDUNG SCHÖNE BLUSEN, KLEIDER UND PREISWERT PELZMÄNTEL

FRAU E. C. STUKER, ZÜRICH 1, BLEICHENWEG 8 TELEPHON 273221

Herbstlicher Gang

So unbemerkt wie der Tag in den Abend hinübergleitet, ist es Herbst geworden und es erfüllt sich nun das Versprechen der Natur...

Wie leuchten doch die Blumen in den Gärten! Die Aern, Dahlien und hohen Malven an den Zäunen, die gelben Margeriten mit der braunen Sammtblüte...

Wie reich aber schüttet Mutter Natur ihr Frühroth aus, wenn wir aus den Mauern der Stadt hinausziehen in die offene Landschaft!

regen, um die Ernte zu bergen, die uns vor Hunger und Not schützen soll in den kommenden winterlichen Tagen.

Ich gehe still und veronnen durch unsern herbstlichen Garten! Mir ist, als sei er eben noch voll Sonne, Blumen und tierisches Geruch gewesen...

Die Brombeerrinde sieht gar bunt und scheidig aus. Noch immer gibt es da und dort im bornigen Geruch eine blauefarbene Beere zu naschen. Die Zeit der zuckersüßen Birnen ist vorbei...

Wie fraglos sind die spinnwebigen Netze von Strauch zu Strauch gespannt, und brüst ein heller Sonnenstrahl durch den grauen Dunst...

über die freischaufgenommene Erdkrume macht, fülle ich und ich so seine Neg zu seinen Haupten bestaunt. In meinem Krügergarten, das er sich zum Abendspaziergang ausertoren, ist noch mancherlei zu ernten...

Nach immer festiger der hohe Hirschkornfänger zwischen dem würdigen Grünsaug hin und her, das von dem feinen Silbergelbst überzogen ist; ihm muß so ein Nehmeln weit und groß schier wie ein Zirtus vor den Augen stehen.

Die letzte rote Nöle schneide ich mir vom Strauch und stelle sie auf meinen Arbeitsplatz. Ach, wie schön waren die Tage der Rosenzeit! Aber was hilft es uns schon, was so an den Sommer zu kommen, wenn es nun umherbringt Herbst geworden...

Nach lättem Licht, nach jauchender Freude und etwas Unbekanntem! Warum sind unsere Herzen so selten bereit für den Abschied vom Sommer?

Selen wir doch nicht so unbescheiden und retten wir in der Lage des Herbstes, was wir festhalten können in der Erinnerung, und wenn der Winter alle einhüllt, in Schnee und im Eis erstarren läßt...

Käthe Kollwitz zum Gedenken

Aus einem kleinen Ort in Deutschland kommt die Frauerechtskämpferin von Käthe Kollwitz, die mit ihren 77 Jahren den physischen Anforderungen der Not der Zeit...

Wie fein zeigte war Käthe Kollwitz, die ihren Sohn hatte zum Opfer bringen müssen, beruhen, dem Völkchen vor den Graueln des Krieges mit Stüt und Ansehen Ausbruch zu verleihen, besser als Worte es vermögen...

**Stieren.** Aus reicher Erfahrung ausgebildeter Studienleiter im Ausland, konnte Herr Dr. Wild bei der Planung und Überwachung des Innenausbauens des Bibliotheksgebäudes der Pestalozzi-Gesellschaft richtungswiesende Vorschläge machen. Es handelt sich beim „Pestalozzihaus“ um das erste Gebäude dieser Art für eine Volksbibliothek in der Schweiz, wo Pestalozzi und Bibliothek organisch unter einem Dach verbunden sind. In diesem Pestalozzihaus ist die richtige und interessante Schöpfung auch für die literarischen Nachwuchsleser. Es ist ihr ein Antiquar, das durch kolonialistische lüdicke Bibliothekarin herangebildet werden. Sie ist eine eifrige Verehrerin der Fraueninteressen und ist als Publizistin verlässlich herangezogen. Sie weiß wohl, wie gute Kräfte auch recht entlohnt werden können. Es ist ein großer Freundeskreis, der in solchen Tagen sich der Jubilantin zu Dank verpflichtet weiß und ihr weiterhin Kraft und Freundschaft wünscht zu ihrem Dienst im Geiste Pestalozzis für Heimat und Volk. Der Stille der Jubilantin für geistig Schaffende gilt auch die Tätigkeit als Präsidentin der Anna-Karoline-Stiftung, wo sie sich dafür einsetzt, begabten Töchtern den Weg zu einem gebührenden Frauenberuf zu erleichtern. Es ist selbstloser Dienst, der hier getan wird, dem öffentlich Dank gebührt!



Das magische Jahr. Joachim Maas. Bernmann-Fischer-Verlag, St. Gallen.

Man kann die Sehnen der Erwartungen ruhig einmal beiseite lassen und dieses Buch eines der schönsten und dauerhaften nennen, die während des Krieges entstanden sind. Die Jah-Gründung beginnt in Nordamerika, in einem einsamen und tief eingeschneiten Wochhaus. Ein Mann sitzt dort in der großen Stille, denkt an den Krieg und an seine Heimat und erinnert sich dann seiner Kindheit, vielmehr eines einzigen, höchst bedeutungsvollen kindlichen Jahres, das ihm zum magischen Jahre wird. Die Vaterstadt Bremen erhebt wieder vor ihm, er hört das Rauschen der großen Schiffe auf der nebelverhangenen Älter und er kommt in die uralt und geheimnisvolle Welt des Hafens: „In traumhaft angewandter Geduldlosigkeit lag alles wie endgültig ineinandergehoben da, von überflüssiger Dauer und wie von alters her — für immer, schien es, würden die Kräne ihre Zahl durch die Luft schwingen, für immer die naekten Schiffkörper in den Docks liegen. Alle Schiffe lieh dort, fette Meereshunde, die Köpfe über den Vorderposten, die Überlebenskämpfer, die mit ihren leicht zurückgelegten Rufen in den reinen Himmel schweben, und selbst die magisch blauen Sterne der Dächer, die hier und da in den Werten aufglimmen und nach einem kurzen intensiven Leben wieder erlöschen, wirkten wie die Augen körperloser Schläfer, die sich strahlend auflaten und befehlige schlössen.“

Das magische Jahr rundet sich, schließt sich zum Kreislauf eines kindlichen Lebens und birgt in der geheimbaren Friedhaftigkeit jener Zeit doch schon die Keime des heutigen grauenvollen Geschehens, die wir nicht hoffbar werden. Diese Durchsichtigkeit der Weltanschauung verleiht dem Buch seinen Wert, und man erinnert sich daran, daß es nicht ein Buch ist, das geschrieben ist, das nicht wegen seiner Aktualität und seiner Tendenz gelesen wird, nicht wegen seiner Handlung allein (wobei die Sprache meist frisch und vernünftig ist), sondern wegen dem Aufbau der Sätze, die schön und richtig dastehen, getragen von einem geistvollen Willen und geschrieben von einem Vertreter jenes Deutschland, das wir lieben: das besinnliche und nachdenkliche, ein klein wenig schwermütige Deutschland, welches immer noch lebt.

**Bücher-Voranzeige**

Der Steinberg-Verlag, Zürich, stellt an die Spitze seiner diesjährigen Angebotsliste auf dem Gebiet kämpferischer Demokratie ein Werk mit dem Titel „Koopelets Ameritas Weg“, ein politisches Testament, die Quintessenz seines Wirkens, und daneben das Reisebuch „Eve Curies, ihr erstes Werk seit der weltberühmten Biographie ihrer Mutter Marie Curie. In diesem großen Tagebuch „Eine Frau an der Front“ erscheint Eve Curie als inoffizielle, leidenschaftliche Vertreterin des jungen Freien Frankreichs. Als politisches Anschauungs- und Quellenwerk bildet diese Publikation ein Gegenstück zu dem in dritter Auflage vorliegenden „Bill no. 2. Paris“ von Stefan Krenburg, der außerdem eine, das Deutschlandproblem sehr beleuchtende Einleitung zu „Die Zeit der Entscheidung“, einem Kollektivwerk freischaffender und russischer Autoren (unter ihnen Wlodek Goldfuss und Erich Weinert) geschrieben hat. Auch Wanda Wasilewska gestaltet in ihrem padenden, jedoch verfilmten Roman „Regenbogen über dem Dnjepr“ Schicksale und Seelenzustände der Unterdrückten und Unbeliebten. Die bringende sozial- und individualpsychologische Forderung der Demokratie neue Inhalte und geistige Kräfte zu geben, die Erich Fromm in seiner tief-schürfenden Analyse „Die Furcht vor der Freiheit“ erhob, führt Pearl S. Buck in ihrer Schrift „Was mir Amerika bedeutet“, und gestaltet John Hersey mit köstlichem Humor didaktisch in dem Roman „Eine Glocke für Abano“. Das Buch wurde

sonderer Erfregtheit wird man des Blattes gedenken, auf dem eine Mutter bei Nacht mit einer kleinen Laterne die Reste ihres Sohnes auf dem Schlachtfeld sucht.

Die Weimarer Republik hatte der überragenden, internationalen Ruhm geniesenden Künstlerin den Professorentitel verliehen, aber Käthe Schrawitz hat in ihrer Weisheit niemals Gebrauch davon gemacht; ebenso hatte sie mit ihrem Manne, der als Armenarzt wirkte, bis zu seinem Tode ihr Leben in einem Arbeiter-Bezirk verbracht. Dank der Verehrung, die ihr von Jung und Alt zuerkannt wurde, magen selbst die Nacht nicht, ihr zu nahe zu treten, obwohl sie sich ihnen niemals angegeschlossen hatte. Daß sie nun das Ende dieses mörderischen Krieges noch erleben konnte, dürfte ihr ein letzter Trost gewesen sein. O. Müller

mit dem großen Preis ausgezeichnet. In Italien spielt auch das soeben gedruckte, von Schweizer Bühnen erfolgreich uraufgeführte Drama Ferdinand Bruckners „Die Befreiten“. Vom gleichen Dramatiker erscheint „Denn seine Zeit ist kurz“. Ein Zeitbühnen bilden die „Briefe an meinen Sohn“, in denen der Flüchtling Maurice Merle, ein deutscher Bauer, von französischen Gefangenen und Konzentrationslagern aus die Erziehung seines Sohnes leistet.

Von Ernest Hemingway erschienen nun auch in italienischer Sprache sein Spanientrom „For whom the bell tolls; Der chi suona la campana“; von John Steinbeck „Der rote Pony“ und sein neuer, überaus humorvoller und tiefinniger Roman „Cannery Row“, die „Straße der Dellabirnen“; von Henry Allen, dem Dichter von „Antonio Moros“ und „Der Wald und das Fort“ ein neues Prosafest „Das Dorf am Rande der Welt“, ein Buch voll überquellender Abenteuer. Von W. Somerset Maugham der romanisch geistvolle Roman „Auf Meisters Schneide“; von Reuil Schute das bezaubernd heitere Fliegerbuch „Pilotate“ und endlich der literarische Sensationsroman des Jeralis: „Nach vielen Sommern“ von Aldous Huxley, darin sich Satire und Realität wunderbar mischen.

Josephine Swift, der große Ährner der Satire, ist wieder modern, und Gullivers Reisen in verschiedene ferne Länder der Welt sind aktuell geworden. Der Verlag bringt das unerbliche Buch in einer vollständigen Neuausgabe von Carl Seelig mit alten französischen Holzschritten von Grandville. Hermann Hesse schrieb das Vorwort.

**Schweizerisches Jugendschriftenwerk**  
Neuerscheinungen 1945:

- Nr. 191 G. Bumbi: „Der Drache im schwarzen Walde“, Reihe: Literarisches, von 10 Jahren an. Die Engländer-Märchen erfreuen auch die jungen Leser im Flachlande. Es sind Märchen wie sie jeder liebt, in recht glücklicher Art erzählt. In dem farbenreichen Umschlag und den lustigen Zeichnungen prägnanter lieh sich als besonders hübsches IWB-Buch.
- Nr. 192 F. Donauer: „Die Flucht und Hans Waldmann und der Hüttenbub“, Reihe: Geschichte, von 12 Jahren an. Die erste Erzählung führt uns ins Zürcherland zur Zeit, als Hans Waldmann allmächtiger Bürgermeister war. Die Handlung der zweiten Erzählung fällt in das Kriegsjahr 1799, als die Schwäbe der Kampfplatz fremder Heere war. Beide Erzählungen eignen sich gut als Klassenlektüre und als Begleitstoffe im Geschichtsunterricht.
- Nr. 193 M. Rigli: „Der Mann im Walde“, Reihe: Literaturisches, von 11 Jahren an. Bettli findet im Wald einen ohnmächtigen Mann und zettet ihm das Leben. Dafür erhält er auch seine Belohnung fürs ganze Leben. — Bei der zweiten Erzählung dieses Festes „Auebi und Adrian“, ver-

schloß die Schicksale eines Stadt- und eines Landbauern. Sie tauschen den Standort und jeder wird auf die Art glücklich.

Nr. 194 O. Binder: „Paß den Radfahrer“, Reihe: Sport, von 12 Jahren an. Von der Vorfreude zum Wandern, vom Radfahren, Pflanzelweiden, Zippeln, Befahren bis zur Heide und Schmelzen in Reiseerinnerungen ist alles trefflich erzählt. Praktische Ratsschlüsse aller Art dienen dem Wandereifer. Wer sich ins Büchlein vertieft, den erregt die Wanderlust und er folgt dem Rate des Titelbildes.

Nr. 195 Dr. S. Giger: „Sernis Fahrt ins Wunderland der Waldameisen“, Reihe: Aus der Natur, von 11 Jahren an. Formica, die Waldameise führt den Knaben Serni in ihre Stammburg, um ihn dort in alle Geheimnisse des Lebens ihrer Mitgenossinnen einzuweihen. Eine milde Ameisenfährte bildet den Schluß. Die Erzählung ist zum Teil auf eigenen Forschungen aufgebaut. Spannende Darstellung von Anfang bis Ende, die jeden Leser sofort gefangen nimmt.

**Veranstaltungen**

Zürich: Speculum Club. Rämlistr. 26. Montag, 5. November, 17 Uhr, Kunstaktion. Ausgaben als „Erlebnis“. Vortrag von Fr. Verena Gezner, Studentin der Archäologie. Eintritt Fr. 1.50.

Zürich: Frauenlinkmrechtsverein Zürich (Union für Frauenbefreiungen). Offentlicher Vortrag von Herrn Professor Dr. Zubig Köhler: Das Erbkritikum und die Gleichberechtigung der Frau. Mittwoch, den 7. November 1945, 20 Uhr, im Kammermusiksaal des Kongreßhauses, Eingang U, Gotthardstraße 5. Frauen und Männer sind freundlich eingeladen.

Bern: Sektion Bern des Schweizerischen Vereins der Gewerbetreibenden und Hauswirtschaftlichen Lehrpersonen. Mitgliederversammlung in Ronoflingen. Samstag, 10. November, 14.45 Uhr, in der Gewerbeschule. Aus der Arbeit einer Gewerbeschule auf dem Lande. Angewandtes Freizeitspielzeug. Am Nachmittag 17 Uhr. Referat von Herrn F. Gribi, Gewerbelehrer, Ronoflingen. Anschließend: Besichtigung der Arbeiten im Schmitzmueller- und Freizeitspielzeug. Anmeldungen für das Kollektivbillet Bern-Ronoflingen sind an Fr. B. Steiger, Donnerbühlweg 31, Bern, Tel. 2.79.36, bis Freitag, den 9. November, zu richten. Bahnbillett Franken 1.75. Bern ab 14.02 Uhr.

**Radiofendungen für die Frauen**

sr. In der Sendung „Für die junge Mutter“ orientierter Montag, den 5. November, um 13.30 Uhr: Schmeißer Willi Oppiger über „Die Aufgaben der Juglingschwester“. Mittwoch, den 7. November, um 17.45 Uhr: wird im „Jugendfrauenberuf“. Vom Beruf der Geschwistererbin erzählt Hanna Bohner (spricht zum Thema „Was lag mir die Handchrift meines Kindes“).

Die einzelnen Kapitel der Donnerstag, den 8. November, um 13.30 Uhr, zu vernehmenden Sendung „Matters und probiers“ lauten: „Fährer zu Hause — Wie werden Handbücher — Seimimpf!“ „Blutrig Blutfrucht-Duiz behandelt“ Freitag, den 9. November, um 17.45 Uhr: „Gegenwarts-Probleme der Schweizer Frau“ und Samstag, den 10. November, um 15.40 Uhr, enthält man einen Einblick in die „Handweberin in Elm“.

Reaktion  
Stellvertretende Reaktion ab 1. August 1945:  
Frau El. Studer u. Boumoms, St. Georgenstr. 68, Winterthur, Tel. 2.68.69.

Verlag  
Genossenschaft Schweizer Frauenblatt: Präsidentin: Dr. med. h. c. Elie Züblin-Spiller, Kilchberg

Warme elegante  
**Haus-Dresses**  
für Damen und Herren  
MÜLLER Sommerau  
ZÜRICH

Sags weiter...  
**backen**  
Auch heute ist es keine Kunst,  
noch leichter!  
Immer wieder herrliches, hausgemachtes Gebäck auf den Tisch zu bringen, wenn man mit schneeweißem Helvetia-Backpulver und nach einem erprobten, zeitgemäßen Rezept backt. Auf jedem Beutel Helvetia-Backpulver ist ein solches Rezept abgedruckt. Die Nährmittel-Fabrik Helvetia schickt Ihnen die Rezept-Sammlung gerne kostenlos, damit Sie mit hausgemachtem Gebäck viel Freude machen können.  
**Helvetia Backpulver**  
Nährmittelfabrik „Helvetia“  
Aktiengesellschaft A. Sennhauser, Zürich 4

**SCHAFFHAUSER WOLLE**  
Spezialitäten in Fleisch- und Wurstwaren

**Denken Sie**  
bei Ihren Vergabungen von Kleidern, Wäsche, Säuglingswäsche und Schuhen an die unter der Teuerung leidenden einheimischen Familien und Alleinstehenden.  
**Kleiderstube der Winterhilfe**  
Telephon 23 86 00 • Schulhausstraße 62 • Zürich  
Bei Abgabe von Schuhen werden Schuhpunkte vergütet  
Es werden auch flickbedürftige Kleider angenommen

**ORO**  
das altbewährte, feinste Kochfett  
zum KOCHEN, BRATEN, BACKEN  
Fabr.: Flad & Burkhardt A.-G. Zürich-Dorlikon

**Kinderspielzeug**  
in formschöner und solider Ausführung aus der Kunsthandwerklichen Werkstätte  
**A. Vitali, Neumarkt 4, Zürich 1**

**J. Leutert**  
Spezialitäten in Fleisch- und Wurstwaren  
Metzgerei Charcuterie  
Zürich 1  
Schützengasse 7  
Telephon 23 47 70  
Filiale Bahnhofplatz 7

**Brillanten**  
Streng reell  
Prima Qualität  
Lose und gefaßt  
E. Jürgentabler  
Goldschmied  
ZÜRICH 1 - Limmatquai 130  
Tel. 32 44 67

**JACOB BACHMANN**  
vormale ALFR. HEINRICH SOHN  
Torzellen-Maleret und -Kandlung  
Selnaustr. 50 ZÜRICH 1 Tel. 23 33 86

75 JAHRE QUALITÄT  
**Confiserie E. SCHURTER'S ERBEN**  
TEL. 27.287 beim Central GEOR. 1869  
NIEDERDORFSTR. 90

**Tapeten A.G.**  
DECORATIONSGESTOFFE  
VORHÄNGE  
ZÜRICH, Fraumünsterstr. 8, Tel. 25 3730

**Dauerwessen**  
von „Klenke“ sind von grösster  
Natürlichkeit, Schönheit und Haltbarkeit  
Es sind wirklich der Natur nachgemachte Wollen. — Spezielles Verfahren für gefärbte und gebleichte Haare.  
**Klenke**  
Coiffeur pour Dames  
Zürich — Bahnhofstrasse 33, 1. Etg.  
Tel. 23 61 39

**Kleinkinder-Bekleidung und Baby-Ausstattungen**  
sind in bester Qualität und in geschmackvoller Ausführung die Besonderheit des  
**Babyhaus**  
Hertha Sonderegger  
Münsterhof 17 Zürich 1  
Fraumünsterplatz Tel. 23 50 20

**Institut MINERVA**  
Zürich  
Vorbereitung auf Universität  
Eidg. Techn. Hochschule  
Handelsabteilung  
Arztgehilfenkurs





# „Consa“

die Konservfabrik im Haushalt.  
Die neue Maschine zur eigenen Herstellung von Konserven.  
Praktisch in der Handhabung.

Eine Anschaffung, die sich jedermann leisten kann. Machen Sie uns einen Besuch



**SCHWABENLAND & CIE AG. ZÜRICH**

Nüscherstrasse 44

Tel. 253740

## 1/2 tags-Arbeit

für Dezember an weibliche Personen zu vergeben. - Notwendige Kenntnisse: Maschinschreiben oder Rechnen.

Offert. unt. Chiffre H14402Z an Publicitas Zürich

## Wollen Sie HANDHARMONIKA



spielen lernen oder eine bessere Orgel anschaffen, so schreiben sie heute noch um unseren 50-seitigen Grats-Katalog und Occasionliste.

Über 500 Instrumente im Lager: «Record» (Generalvermittlung), Hohner, Eichhorn, Schweizerorgeln, Teils- und Italienische Spezialitäten - Teilzahlung - Gebrauchte Orgeln werden an Zahlung genommen.  
Mechanische Reparaturwerkstätten

## H. ACKERMANN, ZÜRICH 4

Militärstrasse 22 V Telefon 273092

Harmonika-Fachmann und Berater

## Wir kaufen

alte Crêpe-Sohlen („Kassohlen“) zu Höchstpreisen

**Regoma AG., Zürich 2**  
Mutschellenstr. 83 Tel. 451550

## Reissverschlüsse

in größter Auswahl in Farbe, Modell und Länge erhalten Sie am promptesten im

REISSVERSCHLUSS-SPEZIALGESCHÄFT

**H. MEISTER, ZÜRICH 1**

Auguatergasse 42 Tel. 235331

## Beratungsstelle für Frauen

### BEFFRA

(C. Hofstetter, Zürich, Gloriarstr. 66)

Wir beraten Sie über:

- Erziehungsfragen
- Berufswahl
- Eheliche Probleme und Konflikte
- Schriftproben
- Erbschaftsangelegenheiten
- usw. absolut zuverlässig, diskret und gewissenhaft.

Sprechstunden nach teleph. Vereinbarung

Telephon 322343

## Kunststofferei

von beschädigten Militär-, Herren- u. Damenkleidern, Seiden, Woll- u. Trikotstoffen, Tüll, sowie sämtliche Teppiche u. Decken

Erstes und ältestes Spezialgeschäft am Platz (gegr. 1919)

Frau M. Weiß, Zürich 1, Stadelhoferstr. 42, im Laden Tel. 323135

# Giger-Kaffee

ist

Qualitäts-Kaffee



## HANS GIGER, BERN

Lebensmittel-Großimport

Gutenbergsstrasse 3 Telefon 22735

## GALERIE CLUNY Antiquitäten

A. Beck-Kuettel, Zürich 2  
Alfred-Escherstrasse 25

Schweizer Büfett, Kommoden, Halbschränke, Schreibkommoden, Truhen, Tische, EB- und Wohnzimmer-einrichtungen, alles garantiert unberührt, alte Teppiche, Silber, Porzellan, div. Kunstgegenstände

PRIVATKOCHSCHULE von ELISABETH FÜLSCHER  
PLATTENSTRASSE 86, ZÜRICH 7 TELEPHON 324461

# KOCH-KURS

8. Jan. 1946  
21. Febr. 1946  
Beginn

vormittags  
Dauer: 6 Wochen

Zeitgemässe und gepflegte Küche. 4. Auflage des Kochbuches (Selbstverlag)

## Probieren Sie selbst

bald werden Sie spüren, was mit Ambrosia an Geschmack und Nährwert gewonnen und an Geld gespart werden kann. Achten Sie auf den feinen süßen Fußgeschmack.



SPEISEÖL

# Ambrosia

## Detektiv Lier

Streng diskret - Erstes Spezialbüro  
liefert alle Geheimnisse

Tel. 232918

Löwenstr. 56 b Bahnhof  
ZÜRICH 1

a. Detektiv d. Stadt Zürich  
u. Fremdenpolizei

34 Jahre Praxis

### FÜR DIE TÄGLICHE HAUTPFLEGE

- Gurken-Crème fettfrei mit echtem Gurkensoll und Lindenblüten Fr. 1.50
- Gurken-Crème mit Fett Fettreiche Hautnährcreme mit Gurkensoll 2.-
- Gurkenmilch habilitierte Hautmilch mit Gurkensoll Flasche 2.50
- Gurken-Teintwasser erfrischt und reinigt die Haut Flasche 2.50
- Gurkenseife mild, fein, mit weichem Schaum (60 Einheiten) 1.30
- Rosen-Nährcreme dringt in die tiefsten Hautschichten ohne Fettglanz zu hinterlassen 1.65
- Rosen-Seife milde aromatische Gesichtseife (60 Einheiten) 1.30

WIDMER & TRÜMPY, ZÜRICH 1  
Storchengasse 8 Telefon 233169



FÜSSLISTRASSE 6 ZÜRICH TEL. (051) 234466

# Bemährte Bezugsquellen

**E. Kellenberger Söhne, Zürich**  
Hohlstrasse 110, Tel. 238796

Landesprodukte,  
Früchte und Gemüse  
en gros

Das gute Brot von  
Großbäckerei - Konditorei



Zürich Badenerstrasse 333 Tel. No. 236824

**P** Stets frisch und prompt  
**Landeier**  
**Gefrier- Vollei**  
**Vollei-Pulver**  
**Otto Meyer, Eier-Import A. G.**  
Limmatsstr. 73 Oberdorf 28  
Zürich 5 Winterthur  
Tel. 251600 Tel. 28418

### MILCH / BUTTER / KÄSE

aus dem Spezialgeschäft

**Gebr. Peter, Molkerei**  
Nansenstraße 5, Zürich-Oerlikon  
Tel. 468035

**Eugen Hinnen**  
Milchprodukte u. Colonialwaren

### Zürich-Oerlikon

Birchplatz / Birchstr. 122

Tel. 466916

## Ernst Blum

Gross- und Fein-Bäckerei

### Zürich-Altstetten

Bäckerg. str. 525 - Tel. 255093

Filiale Limmatplatz, Tel. 275204  
Filiale Albisriederstr. 108, Tel. 276681

Milch — Butter — Käse  
Colonialwaren

Höflich empfiehlt sich:

**Alfred Marthaler**

Bern-Bümpliz Telefon 46140



Das Haus der bevorzugten Fleisch- und Würstwaren

### Basel

Kriegerstraße 42  
Telephon 34866

# „Guets Brot“

## „Feini Guetzli“

Seefeldstraße 119 Tel. 247760  
Seefeldstraße 212 Tel. 245744  
Forchstraße 37 Tel. 320975  
Zollikon, Dufourplatz Tel. 249649  
Tea-Room Bahnhofplatz 1 Tel. 231272

## Weihnachts - Verdienst

finden weibliche Bürohilfskräfte, Rechnerinnen, Verkäuferinnen aller Branchen, jugendl. Hilfskräfte während des Monats Dezember in den  
**GRANDS MAGASINS JELMOLI S. A.**  
Zürich

Kurze schriftliche Anmeldung an die Personalabteilung der Firma

## Filzhüte

in Haar, Woll, Velour, werden wie neu beim umformen

Dasselbst neue Hüte in jeder Preislage

**K. Tischler, Modes**  
Zürich 1

b. Bellevue, Stadelhoferstr. 41

## Stepdecken

Erzeugnisse unseres Ateliers vereinigen Qualität und Geschmack

# Albrecht Schläpfer

Zürich, Linthescherplatz nahe Hauptbahnhof Tel. 235742



Schmerzen in Fuß und Bein? da hilft

# P. TREFNY

allein

Zürich 1 Rindermarkt 7  
Gegr. 1848 - Tel. 322287



GLASHALLE 1875 RAPPERSWIL



Der heimelige

## Teorama

Marktgasse 18

Gipfelstube

W. BERTSCH, SOHN

ZÜRICH

## Privat-Kinderheim „Sonnhalde“

**Hünikon** (Kt. Zürich)

**Bahnstation Heggart**

(Linie Winterthur - Schaffhausen)

Lage: 500 m ü. Meer. Sonnige, waldreiche Gegend

Aufnahme finden: Nervöse, ferien- und pflegebedürftige Kinder

Regelmässige ärztliche Kontrolle

Leiterin: A. E. Zürcher

Tel. 052 39233